

Dehndgras-Versteigerungen.

Nr. 1849. Die Großherzogliche Domänenverwaltung Emmentingen versteigert den diesjährigen Dehndgraserwachs von dem im Selbstbetrieb stehenden ararischen Wiesen ihres Bezirks mit Vorschrift bis Martini l. J. wie folgt:

Samstag den 20. August, Vormittags 10 Uhr,
im Stubenwirthshaus zu Niederhausen von 9 Hectar der Gemarkung Niederhausen und

Nachmittags 5 Uhr
im Stubenwirthshaus zu Wyhl von 1 1/2 Hectar Schloßmatten, Gemarkung Wyhl;

Montag den 22. August, Vormittags 8 Uhr,
im Gasthaus zum Löwen in Kenzingen von 64 Hectar der Gemarkungen Kenzingen, Heddingen, Serbolzheim und Oberhausen;

Dienstag den 23. August, Vormittags 8 Uhr,
im Gasthaus zum Kopf in Niegel von 61 Hectar der Gemarkung Niegel;

Mittwoch den 24. August, Vormittags 9 Uhr,
im Gasthaus zum Rebstock in Kollmarsreuth von 19 Hectar der Gemarkungen Emmendingen, Kollmarsreuth und Windenreuth;

Donnerstag den 25. August, Vormittags 9 Uhr,
auf dem Mauerackerhof von 47 Hectar der Gemarkungen Denzlingen und Exau;

Freitag den 26. August, Vormittags 9 Uhr,
bei der Aufseherwohnung auf dem Stöckenhofe von 72 Hectar Stöckenhofwiesen und 63 Ar Seewiese, Gemarkung Heimbach;

Samstag den 27. August, Vormittags 9 Uhr,
im Wirthshaus in Thennenbach von 46 Hectar der Gemarkungen Thennenbach, Mündingen und Exau;

Montag den 29. August, Vormittags 9 Uhr,
im Rathhause zu Eichstetten von 43 Hectar Herrenmatten, Seebänne, Moos- und Mauerematten und Parzellen der Gemarkung Nimbura, Bogtsmatten in Eichstetten und Neumatte, Gemarkung Nimbura;

Dienstag den 30. August, Vormittags 9 Uhr,
ebenda von 55 Hectar linksseitigen Seematten und die Looje 81 bis 110 und 202 bis 210 der rechtsseitigen Seematten, Gemarkung Nimbura;

Mittwoch den 31. August, Vormittags 9 Uhr,
ebenda von restlichen 66 Hectar der rechtsseitigen Seematten.

Donnerstag den 1. September, Vormittags 9 Uhr,
ebenda von restlichen 66 Hectar der rechtsseitigen Seematten.

Freitag den 2. September, Vormittags 9 Uhr,
ebenda von restlichen 66 Hectar der rechtsseitigen Seematten.

Sonntag den 4. September, Vormittags 9 Uhr,
ebenda von restlichen 66 Hectar der rechtsseitigen Seematten.

Montag den 5. September, Vormittags 9 Uhr,
ebenda von restlichen 66 Hectar der rechtsseitigen Seematten.

Dienstag den 6. September, Vormittags 9 Uhr,
ebenda von restlichen 66 Hectar der rechtsseitigen Seematten.

Mittwoch den 7. September, Vormittags 9 Uhr,
ebenda von restlichen 66 Hectar der rechtsseitigen Seematten.

Donnerstag den 8. September, Vormittags 9 Uhr,
ebenda von restlichen 66 Hectar der rechtsseitigen Seematten.

Freitag den 9. September, Vormittags 9 Uhr,
ebenda von restlichen 66 Hectar der rechtsseitigen Seematten.

Sonntag den 11. September, Vormittags 9 Uhr,
ebenda von restlichen 66 Hectar der rechtsseitigen Seematten.

Montag den 12. September, Vormittags 9 Uhr,
ebenda von restlichen 66 Hectar der rechtsseitigen Seematten.

Holzversteigerung.

Die Stadt Waldkirch versteigert am **Montag den 22. ds. Mts.** aus den Waldbehelungen Wolfsgrube, Dellenbach, Stadtrain und Lozgrube folgendes Brennholz:

- 1056 Eler buchen Scheitholz,
- 135 " tannen
- 184 " buchen Prügelholz,
- 249 " tannen
- 6 " gemischtes "
- 52 " buchen und tannen Klop Holz,
- 19 " tannene und eigene Rebliederrollen.

Bei guter Witterung findet die Steigerung am besagten Tage **Vormittags 10 Uhr** beim Lagerplatz in der Wolfsgrube und Dellenbach statt. Zusammenkunft **Vormittags 8 Uhr** beim Hammelchen Bierkeller. Bei Regenwetter wird die Steigerung **Nachmittags 1 Uhr** anfangend im Gasthaus zur „Rastelburg“ dahier abgehalten. Waldkirch, den 16. August 1887. Der Gemeinderath. Högerich.

Der Unterzeichnete hat sich als Rechtsanwalt hier niedergelassen und zur gemeinschaftlichen Ausübung der Rechtsanwaltschaft mit Herrn Rechtsanwalt **H. Feederle** verbunden.

Das Geschäftszimmer befindet sich
Holzmarktplatz Nr. 4.
Freiburg, im August 1887.
Franz Wagner,
Rechtsanwalt.

Für Wiederverkäufer!

Wollene Strickgarne

in allen gewünschten Sorten, Qualitäten und Farben: Kammgarn, Streichgarn, Feinwolle, Gobelinwolle, Mohairwolle, Fettwolle, Patentwolle, Brillantgarn zu den

billigsten Engros-Preisen
in großer Auswahl vorräthig.

Bei Einfäufen gegen Baar gebe ich **6% Skonto.** Außerdem werden den auswärtigen Käufern, je nach der Summe der eingekauften Waaren ganz oder theilweise die Reisekosten vergütet.

Wilh. Fischer, Garngroßhandlung,
Freiburg i. B.
NB. Eine Partie zurückgesetzte Streichgarne werden mit **10% extra Rabatt** abgegeben.

Pensionat Gernsheimer, Mannheim.

Schüler, welche die vorzügl. höheren Schulen hier besuchen, finden ausgezeichnete Pflege und Nachhilfe bei **A. Gernsheimer, Institutsvorsteher.**

Emmentingen. Unterzeichneter hat **2 gute Zugpferde (Wallach)** zu verkaufen, dieselben stehen in der Stallung von Herrn **Dorner** zur Restauration Hochburg hier.

Desgleichen einen **Zweispänner-Wagen** mit Steingestell. Näheres in der Restauration Hochburg.

S. Goltzrad, Bauunternehmer.

Zur Weinbereitung
empfehle ich schöne, große, saftige **Rosinen** nebst den dazu gehörigen **Zugreizen** zu den **allerbilligsten Preisen** und diene mit einer ganz vorzüglich bewährten Anleitung, wornach man wirklich einen guten und auch haltbaren Wein herstellen kann, der dem natürlichen Weine gleichkommt.
C. F. Rist,
Inhaber Albert Herrmann.

Liegenschafts-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft der Färber **Eduard Schöcklin Witwe** von hier werden

Freitag den 26. August, Vormittags 11 Uhr
im hiesigen Rathhause folgende Liegenschaft öffentlich versteigert:
Lager-Nr. 1914, 27 Ar Ader und 4 Ar 77 Meter Grasrain in der Rothhalde einerseits Andreas Nist und Christian Hafner. Emmendingen, 10. August 1887.

Becherer, Waisenrichter.

Dehndgras-Versteigerung.

Unterzeichneter läßt das Dehndgras ab 2 1/2 Morgen Wiesen im Schwarzenhaag, Theninger Gemarkung **Freitag den 19. ds. Mts., Morgens 9 Uhr** im Gasthause zu den „Drei Königen“ in Emmendingen öffentlich versteigern.

Joh. Lehr
in Emmendingen.

Ung. fähr 40 Zentner **schönes, gutes Wiesenheu** sind gegen Baar zu verkaufen. Wo? zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Feinste Romadour-Käse

in Staniol verpackt per Laibchen **50 Pfg.** empfiehlt **W. Reichelt.**

Kindswädchensuch.

Zum sofortigen Eintritt wird ein beschidenes, braves und zuverlässiges evangel. Kindswädchen gesucht von **Frau Fabrikant Böhlinger** in Waldkirch.

Wahlische
von **Bergmann & Co., Dresden.**
besüßigt sofort die Sommerproben, erzeugt einen wunderbar weichen Teint u. ist von höchst angenehmem Wohlgeruch.
Stack 50 Pfg. bei **C. F. Rist**, Inhaber Albert Herrmann in Emmendingen.

Rehkopffatarrh.

Herr **Brenner**, pr. Arzt, Glarus, Schweiz, heilte mich von einem hartnäckigen, veralteten Rehkopffatarrh mit Hulsen, Auswurf, Heiserkeit, Verkleimung, und kann ich ihn daher allen Leidenden an empfehlen. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel. Keine Berufsstörung! **Germina Gerber!** Langenthal, August 1886. Adresse: „Brenner postlagernd Constanz.“

Emmentinger Fruchtmarkt.
Den 12. August 1887.

Fruchtpreis	M	Pf	M	Pf
Waisen	9	—	—	—
Halbwaisen	—	—	—	—
Roggen	7	—	—	—
Mischfrucht	—	—	—	—
Sevat	—	—	—	—
Gersten	7	—	—	—
Saber	6	25	—	—
Welschkorn	6	—	—	—
4 Pfund Schwarzbrot	44	—	48	—
1 Pfund Butter	—	—	—	—
1 Pfund Schmalz	60	—	—	—
1 Pfund Schmalz	60	—	—	—
20 Liter Kartoffeln	1	—	20	—

Hochberger Botte
Redaktion, Druck und Verlag von **A. Döller** in Emmendingen.

Nr. 98. Emmendingen, Samstag, 20. August 1887.

Politische Tagesübersicht.

Auch die Kaiserin ist nunmehr auf Schloß Bebelsherg bei Potsdam angelangt und wird daselbst gemeinsam mit dem Kaiser verbleiben. Sowohl über das Befinden des Kaisers wie über das der Kaiserin lauten die Nachrichten fortgesetzt gut.

Dem Reichskanzler Fürsten Bismarck, über dessen Befinden aus Pflingen gute Nachrichten einlaufen, stehen für den Herbst ds. Jhrs. zwei Festtage bevor. Am 23. September vor 25 Jahren ist er in das preussische Ministerium eingetreten und am 8. Oktober vor 25 Jahren hat er die Präsidentschaft im Ministerium übernommen. Wie aus Berlin mitgetheilt wird, gedenkt der Kanzler die beiden Tage nicht in Berlin, sondern in Friedrichsruhe oder Schönhausen zu verleben. Am Dienstag Vormittag ist Prof. Dr. Schwenninger beim Fürsten Bismarck in Pflingen eingetroffen.

Dem Reichskanzler ist vor kurzem schon eine Petition von Getreidehändlern aus Danzig, die Verhinderung der Einfuhr von minderwertigem Getreide betr., zugegangen. Jetzt haben auch in Stendal Getreidehändler und Müller aus der Altmark auf einer Versammlung am Dienstag beschlossen, dem Reichskanzler in einer Eingabe zu ersuchen, die Einfuhr von minderwertigem Getreide zu verbieten, um so einer Ueberfluthung des Marktes vorzubeugen.

Die bayrischen Minister v. Luz und v. Crailsheim haben sich wahrscheinlich schon am Dienstag, nach München zum Fürsten Bismarck begeben.

Der Zug, in dem der Reichskanzler am Samstag von Berlin nach Dietendorf gefahren ist, soll nur durch die Energie des Lokomotivführers bei Bitterfeld einer großen Gefahr entgangen sein. Der Zug hatte zwei Lokomotiven und an einer derselben brach bei Bitterfeld plötzlich eine Kolbenstange. Frei geworden, drohte dieselbe unter die Räder zu kommen, wodurch, wenn es geschehen wäre, nothwendig ein Unglück hätte geschehen müssen. Nur durch das schärfste Bremsen konnte der Zug zum Stehen gebracht werden.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Sieffermann, gewählt im Wahlkreis Molsheim-Erstein, soll die Absicht haben, sein Mandat niederzulegen. Er wurde, wie erinnerlich, kurz vor dem Wahltermin von den eifrigen Protektoren dem Baron Jörn v. Bulach gegenübergestellt, der sich für das Septennat erklärt hatte.

Der „Evangelische Bund“ hat sich am Dienstag in Frankfurt a. M. konstituir. Zum Vorsitzenden wurde der bisherige Vorsitzende des provisorischen Vorstandes, Graf von Wisingerode-Hodenstein, zu dessen Stell-

Hochberger Botte
Redaktion, Druck und Verlag von **A. Döller** in Emmendingen.

Nr. 98. Emmendingen, Samstag, 20. August 1887.

vertreter Konfistorialrath Pfarrer Dr. Ehlers aus Frankfurt gewählt. Nach § 1 seiner Statuten will der „Evangelische Bund zur Wahrung der protestantischen Interessen“ gegenüber den äußeren und inneren Gefahren, welche dem deutschen Protestantismus drohen, dazu mitwirken, daß dem deutschen Volk die Segnungen der Reformation erhalten und immer weiter erschlossen werden. Als Jahresbeitrag ist 1 Mk. für Männer wie Frauen festgesetzt. Aus Anlaß von verschiedenen Anträgen wurde ausdrücklich erklärt, daß der „Evangelische Bund“ durchaus nicht an dem Verknüpfungszustand der einzelnen Landeskirchen etwas zu verändern beabsichtige. Dem Kaiser wurde die Konstituierung telegraphisch angezeigt. Der „Evangelische Bund“ umfaßt bis jetzt 10 000 Mitglieder, darunter ungefähr 8000 Laien und 2000 Geistliche. Unter den Laien bilden die Lehrer mit ungefähr 2500 die größte Zahl, die der Frauen ist 209. Im Westen und Südwesten ist die Bewegung am stärksten, einen weiteren Hauptstreck bilden die sächsischen Länder.

Für die bevorstehende Katholikerversammlung in Trier hat Dr. Windthorst wieder seine Anwesenheit und eine große Rede zugesagt. Auf diese sowie auf Windthorst's ganzes Gebahren bei dieser Gelegenheit darf man gespannt sein.

Der fünfte deutsche allgemeine Handwerkerkongress, der am vergangenen Sonntag in Dortmund versammelt war, hat als Mittel zur Hebung des Handwerkes empfohlen: erstens Innungen und zwar Fachinnungen und zweitens den Befähigungsnachweis, die Meisterprüfung.

Von den achtzehn neuen französischen Infanterie-Regimentern sollen zwei nach Toul, drei nach Verdun, zwei nach Epinal und je eins nach Commercay, Lerouville und Belfort, also sämmtlich in die Nähe der deutschen Grenze verlegt werden.

Die russische Kaiserfamilie wird während ihres Aufenthaltes in Dänemark in dem königlichen Schloß Fredensborg residiren. Während dieser Zeit wird auch der Besuch des griechischen Königspaares, des Prinzen und der Prinzessin von Wales und des Herzogs von Chartres nebst Gemahlin am dänischen Hof erwartet.

Prinz Ferdinand von Coburg wird sich nun hoffentlich bald nach Sofia durchgewunden haben durch alle die Feste, Feststraßen, Festempfang und Ankunftsfeiern. Auch an Küffen und Umarmungen hat es nicht gefehlt und die bulgarischen Majore scheinen ganz besonders heißblütige und ebenso kräftige Menschen zu sein, denn überall, wo sie dabei waren, wurde der Prinz auf die Schultern eines solchen Tapferen gehoben und mitten in die begeisterten Soldaten hineingetragen. „Ich danke euch von ganzer Seele, meine lieben Bulgaren“, rief der Prinz immer wieder, wenn er zum Wort kommen konnte und die ihm dargebrachten Botale ausgetrunken hatte. Eine gute Stimme und eine tüch-

ter Schand geziehen. Roman von Max v. Weißenthurn. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

Wenn Gräfin Velle sich von ihren Gefühlen hätte hinreißen lassen, so würde sie das junge Mädchen mit heftigen Worten der Geldgier geziehen und die Behauptung ausgeprochen haben, daß dieselbe berechnend ihre Nehe ausgeworfen, um ihren Sohn in demselben zu fangen. Aber die Dame verstand es, sich zu beherrschen, sobald sie die Empfindung hatte, daß sie ihrer Sache schaden könne, wenn sie den Gefühlen freien Lauf ließ, welche sie bewegten. Sie sagte sich, daß Baldu Willers ein Naturell besäße, das leidenschaftlich aufwalle, wenn man sie einer Niedrigkeit beschuldige; sie sagte sich ferner, daß, wenn die Heftigkeit dieses Mädchens einmal erst wach gerufen sei, es schwer fallen müsse, Friedlichkeit mit ihr zu verkörpern. Da sie aber ein Ziel erreichen wollte, so beherrschte sie sich und sprach mit küßlicher Liebenswürdigkeit:

„Ich brauche Sie wohl nicht erst zu fragen, ob Sie meinen Sohn lieben. Es dürfte für jede Frau ziemlich leicht werden, dies zu thun, aber so schwer es mir auch werden mag, Angehends der großen Dankespflicht, welche ich gegen Sie auf dem Herzen habe, so peinlich es Sie berühren wird, solche Worte von meinen Lippen zu vernahmen, es muß doch ausgesprochen werden, daß ich niemals barer willigen kann, Sie als meine Tochter zu betrachten. Wenn Sie unmerklich Gesellschaften lassen, so würde ich mich freuen, als Tochter umarmen zu werden. So wie die Verhältnisse nun einmal sind, kann ich es nun und nimmermehr. Sie vermögen nicht in Worte zu stellen, Fräulein Willers, daß die sociale Kluft zwischen Ihnen und dem Grafen Velle eine unauflösbare ist.“

„Ich habe diese Klust keinen Moment vergessen“, entgegnete Baldu, anheimelnd vollkommen ruhig, nur war sie so bleich geworden, daß selbst aus ihren Lippen jedes Atom von Farbe geschwunden war. Ihre Fassung aber beanrubigte die Gräfin Velle, weil sie dieselbe nicht begriff. „Wenn Sie eine vollständige Trennung zwischen Mutter und Sohn herbeiführen wollen, fuhr sie lebhaft fort, „so bin ich natürlich machtlos, gegen dieses Ihr Verhaben anzukämpfen. Ich würde in solchem Falle weder bei der Heirat Ernst's gegenwärtig sein noch mit ihm sprechen oder ihn empfangen vor der Stunde an, in welcher er Sie zu seiner Frau macht. Sie mögen in diesen Worten, wenn es Ihnen beliebt, Nichts als eine leere Drohung sehen, aber kommen Sie Heirat thun soll.“

Erbeinweisung.

Nr. 10,051. Vom Gr. Amtsgericht Emmendingen wurde heute verhängt: Die Wittve des am 31. März 1886 verstorbenen Johann Jakob Schmidt von Hählingen, Salomea geb. Strohbach hat um Einweisung in Besitz und Gewahr des Nachlasses ihres genannten Gemannes gebeten. Etwaige Einreden sind längstens bis **Montag den 3. Oktober 1887** anher zu erheben, widrigenfalls dem Gesuche entsprochen wird. Emmendingen den 15. August 1887. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts, Jäger.

Der Ochmdrasertrag

von ca. 20 Morgen Wiesen wird aus freier Hand verkauft auf dem Comptoir der

Hanfspinnerei.

Wir sagen hiermit der Frau **Vollmer** zum grünen Baum ein

herzliches Lebewohl

für die gute Aufnahme und Verpflegung, die wir dafelbst gehabt haben.

Mehrere Kameraden

der 15. Comp. des 4. bad. Infanterie Reg. Nr. 112.

Schweinefett,

rohes, sowie rein ausgelassenes empfiehlt billig

H. Bodenweber, Metzger, Freiburg.

Zu vermiethe:

eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller nebst allem Zugehör, sogleich oder später bei

Bäcker Wigganbauer.

Morgen **Samstag**

Biegel und Backsteine,

Montag Kalk.

Ziegelei Gäßlein.

Zur Weinbereitung

empfehle ich schöne, große, fastige **Rosinen** nebst den dazu gehörigen Ingrebieren zu **den allerbilligsten Preisen** und diene mit einer ganz vorzüglich bewährten Anleitung, wornach man wirklich einen guten und auch haltbaren Wein herstellen kann, der dem natürlichen Weine gleichkommt.

G. J. Riff,

Inhaber Albert Herrmann.

Kranken,

besonders aber denjenigen, welche an Magen- und Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Keßkopf- u. Herzkrankheiten, Unterleibs-Krankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Hysterie, Frauenkrankheiten, Bleichsucht u. Leiden, ist das

Schriftchen:

Behandlung u. Heilung

von **Krankheiten** ein Rathgeber für alle Leidende zu empfehlen. Köstlos und franco zu beziehen von **König Magg, Buchhändler** in Konstanz.

Holzversteigerung.



Die Stadt **Waldkirch** versteigert am **Montag den 22. ds. Mts.**

aus den Waldabtheilungen **Wolfsgrube, Dettenbach, Stadrain** und **Losgrube** folgendes Brennholz:

Table with 2 columns: Quantity and Description of wood types.

Bei guter Witterung findet die Steigerung am besagten Tage **Vormittags 10 Uhr** beim Lagerplatze in der **Wolfsgrube** und **Dettenbach** statt. Zusammenkunft **Vormittags 8 Uhr** beim **Hamm'schen Bierkeller**. Bei Regenwetter wird die Steigerung **Nachmittags 1 Uhr** anfänglich im **Gasthaus zur „Rastelburg“** dahier abgehalten. **Waldkirch**, den 16. August 1887.

Der Gemeinderath.

Högerich.

Allwöchentlich

Schweinemarkt in Reuzingen.

Mit Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 26. Mai wurde die Abhaltung eines Schweinemarktes dahier zugleich mit dem jeweils **Dienstag** stattfindenden Wochenmarkte genehmigt. Dem zufolge findet vom **Dienstag, den 6. September**, an jeden Dienstag **Vormittags Schweinemarkt** dahier statt, wozu **Schweine-Käufer** und **Verkäufer** eingeladen werden. Für schöne und in ansehnlicher Zahl zum Markte gebrachte Käufer und Ferkel werden Prämien bezahlt. **Reuzingen**, den 13. August 1887.

Bürgermeisteramt: Weber.

W. Roth, Landw. Geräthefabrik, Emmendingen.

empfiehlt seinen großen Vorrath in **verschiedenen neuesten Sorten Futterschneidmaschinen,**

besonders eine ganz neu konstruirte große Sorte für grün Futter passend. **Mundbreite 32 cm, Mundhöhe 12 cm. Preis per Stück 60, 65, 70 bis 80 Mark.** Für sämtliche Maschinen wird **Garantie** geleistet.

Reparaturen werden billigst besorgt.

Strickwolle

einfarbig, gereift, melirt, getupft, geflammt und getigert.

Kamelgarn & Normalwolle.

Nur **beste Kammgarne** aus der Fabrik von **Merkel & Wolf** von **50 Bfg.** an das **Fünftel.**

Terno-, Mittel-, Gobeline-, Mooswolle, Perlwolle, Mohairgarn und Nothwolle

zu den billigsten Preisen empfiehlt bei Beginn der Saison

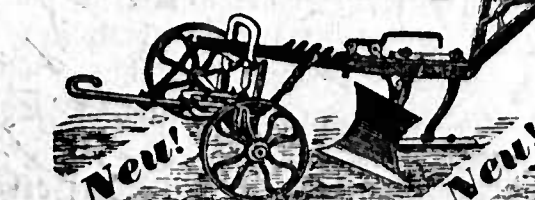
Wilhelm Jundt.

Pensionat Gernsheimer, Mannheim.

Schüler, welche die vorzügl. höheren Schulen hier besuchen, finden ausgezeichnete Pflege und Nachhilfe bei

A. Gernsheimer, Institutsvorsteher.

Wende-Pflug



Stahl-Pflüge neuester Construction 1, 2, 3 & 4 schaarig. Pflug-Bestandtheile.

Dresch- & Häcksel-Maschinen. - Cataloge gratis. Solide Agenten erwünscht!

Ph. Mayfarth & Co. Masch.-Fabr. & Eisengiess. Frankfurt a. M.

zum Meer

Neuer Jahrgang, glänzend ausgestattet, soeben eingetroffen in: **H. Döller's Buchhlg. Emmendingen.** Heft 1 wird auf Verlangen gerne zur Ansicht gesandt.

6 Maunshaut Hanf

im **Saitweg** verkauft **Jul. Sexaner, Oberstadt.**

Gesucht auf Michaeli ein braves Mädchen

das im Kochen bewandert ist. Adresse bei der Exped. d. Blattes.

Tapeten!

Wir verkaufen: **Naturell-Tapeten** von 10 Bf. an **Glanz-Tapeten** „ 30 „ „ **Gold-Tapeten** „ 20 „ „

in den **großartig schönsten neuen** Mustern, nur **schweren Papieren** und **gutem Druck.**

Gebr. Ziegler in Lüneburg, Jedermann kann sich von der **außergewöhnlichen Billigkeit** der Tapeten leicht überzeugen, da **Musterkarten franco auf Wunsch** überallhin versenden.

Advertisement for 'Wer im Zweifel darüber ist...' with a circular logo and detailed text about a book or publication.

Advertisement for '9 Tage' featuring a circular logo with 'NORDEUTSCHER LOYD BREMEN' and text about travel.

Advertisement for 'Norddeutschen Lloyd' with a circular logo and text about shipping routes to America, Asia, and Australia.

Ersteint: **Dienstag, Donnerstags** und **Samstag** mit der **wöchentlich. Beilage „Der Hausfreund“.** Abonnementspreis **vierteljährlich M. 1.25**

Hochberger Botte

Redaktion, Druck und Verlag von **H. Döller** in **Emmendingen.**

Nr. 99. **Emmendingen, Dienstag, 23. August 1887.**

Politische Tagesübersicht.

Die feierliche **Agelung** und **Weihe** der **Fahnen** der **neuerichteten** **Regimenter** und **Bataillone** hat am **Donnerstag** im **Stadtschloß** zu **Potsdam** stattgefunden. Der **Kaiser** der sich bei dem **schroffen Witterungswechsel** der **letzten** **Tage** eine **leichte Erkältung** zugezogen hat, wurde bei der **Feier** durch den **Prinzen Wilhelm** vertreten. Auch die **Kaiserin** und **mehrere Prinzen** und **Prinzessinnen** waren **zugegen**. An die **Feier** schloß sich ein **Frühstück** im **Bronzeaal** an, an dem **120 Personen** theilnahmen. Die **neuen Fahnen** wurden durch die **Leibkompagnie** des **ersten Gardebregiments** mit **Musik** nach dem **Erzzerhaus** gebracht, wo sie von den **Regimentskommandeuren** übernommen wurden. **Nachmittags 6 Uhr** fand zu **Ehren** des **Geburtstages** des **Kaisers** von **Oesterreich** ein **Galadiner** auf **Schloß Babelsberg** statt.

Das **Befinden** des **Kaisers** ist **augenblicklich** leider **wieder** **kein** **gutes**. Seine **Aerzte** haben, **wie** **sich** **jetzt** **ergiebt**, nur zu **Recht** **gehabt**, als sie von **vornherein** auf eine **Abkürzung** des **Aufenthaltes** in **Babelsberg** drangen. In **erster** **Linie** der **früchten** **Lage** dieses **Gebäudes** ist es **zuzuschreiben**, daß der **Kaiser** sich **abermals** eine **Erkältung** zugezogen hat, die **bisher** zum **Glück** nicht **bedrohlich** auftritt, die **aber** **dennoch** **naturgemäß** nicht **ohne** **Bedenken** ist und in **Berlin** **große** **Beunruhigung** hervorgerufen hat. Es hat sich **das** **alte** **Blasenleiden** und eine **geringe** **Heißheit** eingestellt, **Schlaf** und **Appetit** sind **aber** **bis** **jetzt** **nicht** **gestört** worden. Man kann sich **vorstellen**, daß der **Kaiser** nur mit dem **schmerzlichsten** **Bedauern** auf die **Abreise** an der **Fahnenweihe** im **Potsdamer** **Stadtschloß** verzichtet hat; die **Aerzte**, denen es **gelungen** ist, den **Kaiser** zu diesem **Verzicht** zu **bewegen**, werden es **nun** **wohl** auch **durchsetzen**, daß die **Ueberführung** nach **Berlin** **alsbald** **stattfindet**. Die **Aerzte** glauben, in **wenigen** **Tagen** die **völlige** **Wiederherstellung** des **Kaisers** bewirken zu können. **Selbstverständlich** bleiben die **Vestimmungen** für die **Reise** des **Kaisers** zu den **ostpreussischen** **Manövern** vor der **Hand** **in** **Kraft**, denn daß der **Kronprinz** nicht in der **Lage** sein wird, **welche** **kaufmännische** **Vater** **eventuell** zu **vertreten**, **braucht** **nicht** **erst** **gesagt** zu werden. Bei der **Fahnenweihe** im **Potsdamer** **Schloß** hat **übrigens** **nicht** **Prinz** **Wilhelm**, sondern die **Kaiserin** für den **Kaiser** die **üblichen** **drei** **Nägel** in die **Fahnenstangen** **eingeschlagen**.

Ueber das **Befinden** des **Kronprinzen** erfahren **Berliner** **Blätter** aus **England**, daß der **Kronprinz** **jetzt** **schon** **ohne** **Recht** **heil** für seine **Gesundheit** nach **Deutschland** **zurückkehren** könnte, daß **aber** die **Frau** **Kronprinzessin** sich **stets** den **Witten** der **Aerzte** **anschließt**, der **Kronprinz** möge die **Nachkur** so **lange** **als** **nur** **irgend** **möglich** **ausdehnen**, um die **bisher** **franken** **Theile** des **Kaisers** in der **frischen** **schottischen** **Luft** **vollständig** zu **kräftigen**. Der **Prinz** **von** **Wales**, der **Schwager** des **Kronprinzen**, hat

Der Schuld geziehen.

Roman von **Max v. Weißenthurn.** (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung) **Bally** hörte kaum, was die **vorfallige**, **hochgeborene** **Mutter** sprach; sie preßte die **Hände** **plötzlich** **vor** die **Augen**, als **wolle** sie **Nichts** **mehr** **sehen** und **hören**. „Sie **fordern** zu **viel** **von** **mir!**“ **stammelte** sie **nach** **einer** **Weile**, **leidenschaftlich** **erregt**. „Sie **fordern** zu **viel**, **fürwahr**, **ich** **kann** **es** **nicht** **thun!** **Nein**, **nein**, **kein** **Wort** **weiter!** **Ich** **habe** **genug** **gehört!**“ Sie **lieh** ihre **Hände** **langsam** **von** **ihrem** **Antlitze** **niedergleiten** und **warf** **der** **Grafin** **einen** **seiner** **Blicke** **voll** **süßlichem** **Fener** zu, **welche** **nordische** **Temperamente** **kaum** **zu** **erfassen** **im** **Stande** **sind**. Ihre **Wangen** **glühten** und ihr **zarter** **Körper** **zitterte** **von** **Kopf** **bis** **zu** **den** **Füßen**. „Warum **sollte** ich **nachgeben?** **Warum** **sollte** ich **ihm** **entsagen?** **Was** **kümmert** es **mich**, **daß** **Sie** **sich** **einbilden**, **er** **steige** **beraus** **von** **seiner** **socialen** **Höhe**, **indem** **er** **nich** **zu** **seiner** **Weide** **nimmt?** **Bringe** **ich** **ihm** **Schande?** **Bringe** **ich** **Schmach?** **Flicht** **nicht** **auch** **in** **meinen** **Ähren** **und** **ehrenwerthes** **Blut?** **Bin** **ich** **unwissend**, **seines** **Dergens** **unwert?** **dann** **sagen** **Sie** **es** **mir**, **aber** **fordern** **Sie** **nicht**, **daß** **ich** **ihm** **nur** **darum** **ausgebe**, **weil** **ich** **nicht** **seiner** **Gesellschaftsklasse** **angehöre**. **Er** **liebt** **mich!** **Sie** **können** **nicht** **wissen**, **nicht** **ahnen**, **was** **eine** **Liebe** **gleich** **der** **unrigen** **ist!** **Und** **selbst** **wenn** **es** **so** **wäre**, **wie** **Sie** **vermuten**, **wenn** **er** **lernen** **würde**, **mich** **zu** **vergesen**, **weshalb** **sollte** **ich** **meine** **Rechte** **einer** **Anderen** **abtretten**, **einer** **Anderen**, **welche** **nemals** **seinem** **Herzen** **so** **nahe** **stehen** **kann**, **wie** **ich** **ihm** **nahe** **stehe?** **Dat** **die** **Liebe** **den** **keine** **Rechte?** **Ich** **habe** **wahrscheinlich** **nicht** **danach** **gedreht**, **nur** **seine** **Neigung**, **mir** **sein** **Herz** **zu** **erschleichen**, **der** **Himmel** **ist** **mein** **Zeuge!** **Soll** **ich** **aber** **jetzt** **ihm** **Herz** **brechen**, **nur** **weil** **Sie** **Ihren** **Sohn** **handesgemäß** **vermählen** **wollen**, **ohne** **sich** **um** **sein** **Glück** **zu** **bekümmern?** **Dah** **in** **ein** **Leben** **gerührt** **sein** **wird**, **das** **kümmert** **Sie** **natürlich** **nicht!** **denken** **Sie** **doch** **nicht** **einnmal** **daran**, **daß** **Ihres** **Sohnes** **Dasein** **damit** **vernichtet** **werden** **könnte!** **Nein**, **nein**, **Sie** **fordern** **zu** **viel** **von** **mir!** **Verlassen** **Sie** **mich!** **Ich** **kann**, **ich** **will** **ihm** **nicht** **entsagen!**“ **Grafin** **Lille** **hatte** **diesen** **Ausbruch** **von** **Hellheit** **zugehört** **ohne** **einen** **einzigsten** **Verdacht**, **den** **Worten** **der** **jungen** **Italienerin** **Einhalt** **zu** **thun**. **Ein** **war** **zu** **bestürzt** **um** **nach** **die** **Sprache** **finden** **zu** **können**, **aber** **sie** **wurde** **immer** **bleicher**

der **Kaiserin** in **Homburg** noch die **beruhigendsten** **Mittheilungen** über das **Befinden** des **Kronprinzen** machen können. **Prinz Ludwig** von **Bayern** ist in **Berlin** **angelangt** und **von** **dort** **alsbald** **mit** **dem** **Grafen** **von** **Lehr**, dem **bayrischen** **Gesandten** **in** **Berlin**, zu den **Flottenmanövern** nach **Riel** **weiter** **geleitet**. Als **Zeitpunkt** für die **Einberufung** des **Reichstags** ist die **erste** **Hälfte** des **November** in **Aussicht** **genommen**, während der **preussische** **Landtag** erst **Mitte** **Januar** **einberufen** **werden** **soll**. Eine **Vorlage** über die **Alters- und** **Invalidenversorgung** der **Arbeiter** ist, wie **man** **erfährt**, mit **Sicherheit** im **Reichstag** zu **erwarten**. Ueber **Vorlagen** für den **preussischen** **Landtag** verlautet **nicht**.

Von den „**Spiritus-Interessenten**“, die **augenblicklich** in **allen** **Theilen** des **Reiches** **sehr** **mobil** **sind**, ist **heute** zu **melden**, daß **berjeinige** **Theil** von **ihnen**, der in **Berlin** **versammelt** **war**, sich **geeignet** und **einstimmig** **seinen** **Beitritt** zu der **geplanten** **Altkriegsgesellschaft** **erklärt** **hat**. Auch die **Spiritus-Händler** haben ihre **Abneigung** **bezungen**, **nachdem** **ihnen** **erklärt** **worden** **ist**, die **neue** **Gesellschaft** **werde** **ihre** **Kontakte** **mit** **den** **Brennern** **übernehmen**; auch die **gehörten** **Sachverständigen** aus **kaufmännischen** **Kreisen** haben sich für die **Dank** **ausgesprochen**. Von **Posen** und **Stettin** **wo** **ebenfalls** **Versammlungen** **abgehalten** **worden** **sind**, **lauten** **die** **Beschlüsse** **gleichfalls** **zustimmend**, daß **Altientkapital** **soll** **von** **30** **auf** **50** **Millionen** **Mk.** **erhöht** **werden**, die **Darmstädter** **Bank**, die **Diskontobank** in **Breslau** und die **gl. Seehandlung** in **Berlin** **haben** **ihre** **Unterstützung** **zugelagt**. Von **anderer** **Seite** **wird** **der** **Nachricht**, daß die **gl. Seehandlung** **sich** **bereit** **erklärt** **habe**, **beim** **Aufbringen** **des** **Geldes** **mitzuthun**, **freilich** **widersprochen**. **Herr** **v. Nidemann** **ist** **es**, **der** **die** **Geneigtheit** **der** **Seehandlung** **verbreitet** **hatte**. In **Berlin** **soll** **man** **in** **maßgebenden** **Kreisen** **nicht** **besonders** **entzückt** **von** **dem** **Plan** **sein** und die **Ueberzeugung** **haben**, daß **zu** **diesem** **Unternehmen** **soll** **30** **und** **50**, **sondern** **100** **und** **150** **Millionen** **Mk.** **gehören**.

In **Wilhelmshaven** auf der **Kaiserlichen** **Werft** hat am **Dienstag** der **Stapelauß** eines **neuen** **Kreuzers** **Rattgefunten**. Die **Laufe** **vollzog** der **Vizeadmiral** **Graf** **Monts**, das **Schiff** **hat** **den** **Namen** **„Schwalbe“** **erhalten**. Dieses **Fahrzeug** **bringt** **einen** **neuen** **Schiffstypus** **in** **unsere** **Marine**, denn die **Seiten** **des** **Schiffes** **bestehen** **aus** **Stahl**, über dem **Cypressenholz** **liegt**.

In **Metz** **kamen** **am** **Dienstag** **aus** **Hamburg** **mit** **einem** **Extrazug** **über** **vierebundert** **und** **später** **über** **achthundert** **sächsischen** **frühere** **Militärs** **an**, um die **Schlachttag** bei **Gravelotte** zu **feiern**.

In **Wiesbaden** **war** **am** **Montag** **der** **4.** **deutsche** **Fischfesttag** **versammelt**. Derselbe **umfaßt** **gegenwärtig** **62** **Ortungen** **in** **ebensoviel** **Städten** **mit** **zusammen** **4250** **Mitgliedern**. Die **Versammlung** **beschloß**,

und die **ohne** **ihres** **harten** **Züge** **ihres** **Gesichts** **nahmen** **einen** **noch** **härteren** **Ausdruck** **an**. Als **das** **Mädchen**, **nachdem** **sie** **gendet**, **mit** **einer** **unbewußt** **dramatischen** **Geserbe** **nach** **der** **Thür** **wies**, **da** **neigte** **Ernst** **von** **Lille's** **stolze** **Mutter** **kaum** **merklich** **das** **Haupt**.

„**Sei** **es** **denk!**“ **sprach** **sie** **langsam**. „**Von** **dieser** **Stunde** **an** **gebe** **ich** **meinen** **Sohn** **auf** **für** **immer!** **Leben** **Sie** **wohl!**“ **Sie** **öffnete** **die** **Thür**, **trat** **hinaus** **und** **die** **schloß** **sich** **hinter** **ih**. **Nach** **sekundenlang** **stand** **Bally** **wie** **versteinert**, **dann** **mit** **einem** **dumpfen** **Wohlaufbrach** **sich** **halb** **schmachtig** **zus**